

Palfinger

Positiv sieht die Analyseabteilung von Goldman Sachs die Zukunft des Kran- und Ladebandherstellers Palfinger. Das Kursziel wurde von 7,12 Euro auf 12,40 Euro angehoben, die Empfehlung auf „neutral“ verbessert.

Bene

Einen Ausfall der Dividende plant der niederösterreichische Büromöbelhersteller Bene. Der Betriebserfolg (EBIT) fiel im Geschäftsjahr 2008/09 um 3,8 Millionen auf 11,4 Millionen Euro, der Umsatz stieg um 5,1 Prozent.

Richemont

Überrascht hat der Schweizer Luxusartikelhersteller Richemont (Marken: Cartier, IWC, Piaget, Chloé, Montegrappa, Van Cleef & Arpels etc.) die Anleger: Der operative Gewinn sank nur um zwölf Prozent auf 982 Millionen Euro.

Mayr-Melnhof

Eine bessere Auslastung als im Vorquartal verzeichnete der Karton- und Verpackungshersteller Mayr-Melnhof in den Monaten Jänner bis März 2009. Das Betriebsergebnis ging dennoch um 20 Prozent auf 35,7 Millionen Euro zurück.

Maxian, Bankanalyst der Raiffeisen Centrobank (RCB), die Anleger auf weitere „Stresstests“ vor. Doch die Gefahr eines Totalcrashs im heimischen Finanzsektor sieht er gebannt. „Ich glaube, die österreichischen Banken hätten den Crashtest bestanden“, meint Maxian, der von derlei Rechenpielen aber nicht viel hält. „Seit rund 20 Jahren gibt es verschiedene Risikoanalysen wie Value at Risk, Credit Matrix oder Ähnliches. Diese Was-wäre-wenn-Spiele halte ich immer für ein bisschen komisch.“

Den massiven Kurseinbruch der Erste-Aktie führt der Analyst auf zwei Faktoren zurück: „Die Aktie hat ja zuvor auch den größten Kursgewinn erzielt.“ Außerdem zeigten die eher mäßig erfreulichen Zahlen der belgischen Finanzgruppe KBC, dass „das Risiko nach wie vor ein sehr hohes ist“. Vor allem die Befürchtungen, der Konzern könnte auf weitere Staatshilfe angewiesen sein, sorgte dafür, dass internationale Investoren Bankaktien verkauften – darunter eben auch österreichische Papiere.

KUNSTINVESTMENT**Alltag mal zwei**

Linda Blüml: „Aussicht“, 2004, Acryl/Leinwand, 80 x 100 cm, 2200 Euro

Verschiedene Aspekte alltäglicher Szenen zeigen die Bilder von Linda Blüml und Wolfgang Glechner, die im Rahmen einer Doppelausstellung in der Galerie Lehner (Wien 6, Getreidemarkt 1/8, www.galerielehner.at) zu sehen sind. Schnittstellen zwischen Abstraktion und Natur sind es, die Linda Blüml in ihren Bildern aufzeigt – Berichte aus einer grenzenlosen Heimat. Banale wie skurrile Aspekte des Alltags löst Wolfgang Glechner in fantastische Farben und Formen auf – eine interessante Gegenüberstellung zweier gegensätzlicher, einander ergänzender Erlebniswelten.



Yoga am Bergsee Im Hotel Hochschober warten Yoga-Trainer auf Gäste

Hotelwunder mit Chinaturm

Der Hochschober ist eigentlich ein Dreitausender in den Hohen Tauern, doch inzwischen ist das gleichnamige Hotel auf der Turracher Höhe bekannter als der Berg. Skigebiete gibt es zwar weit bessere als die Turracher Höhe, und der Bergsee ist wohl schön, aber kalt. Trotzdem ist das Hotel Hochschober, das sich seit 1929 in Familienbesitz befindet und inzwischen von der dritten Generation – Karin Leeb und ihrem Mann Martin Klein – geführt wird, zur Benchmark der heimischen Wellness-Hotellerie geworden. Wie aber wird ein Hotel unter mehr als 750 österreichischen Wellness-Hotels einzigartig? Das gelang zuerst einmal mit etwas, was es in Österreich zuvor nirgends gab: einem auf 28 Grad erwärmten Seepool ohne Seitenwände. Man schwimmt also in ungechlortem, sanftweichem Seewasser, und das zu jeder Jahreszeit. Dann folgte ein türkisches Hamam – das einzige weit und breit. Und schließlich nahm im Jahr 2005 eine verrückte Idee Gestalt an: Mitten in den Kärntner Nockbergen entstand ein authentischer chinesischer Turm, geplant vom obersten Denkmalschützer der chinesischen Provinz Henan und gebaut mit Dachziegeln, die es auch in der Verbotenen Stadt gibt. Am 28. Mai öffnet das Hochschober wieder seine Pforten und lockt wie immer mit Außergewöhnlichem. Zwischen 7. Juni und 18. Juli werden internationale

Flugpreisvergleich**Destination der Woche: Hanoi**

Economy	Euro	via
Vietnam Airlines	1.074,33	Frankfurt
Air France	1.089,01	Paris
Austrian	1.232,99	Bangkok
Business	Euro	via
Air France	3.004,01	Paris
Vietnam Airlines	3.352,33	Frankfurt
Austrian	3.890,99	Bangkok

Tarife ab Wien inklusive aller Taxen. Quelle: Reisebüro Zuklin (01/534 57 32) für profil

Yoga-Trainer dreimal täglich und für Hotelgäste kostenlos Yoga-Kurse geben. Man kann aber auch bloß Schwimmen, Wandern, in der Sauna schwitzen, im Chinaturm Tee trinken oder nach üppigem Frühstück (200 Frühstücksangebote und ein eigener Kaffee-Barista) einfach faul rumhängen. Ein Halbpensions-Package für vier Nächte ist ab 535 Euro buchbar. Info: 04275/82 13, www.hochschober.at